

TÄTIGKEITSBERICHT
über die ersten vier Monate zur Vorlage
beim Bundesministerium für Inneres

von Hans-Jörg Trettler

Einsatzstelle:

“CASA STEFAN ZWEIG”

Einsatzstelle	Casa Stefan Zweig Rua México 90, sala 110-113 Rio de Janeiro Brasilien www.casastefanzweig.org
Trägerorganisation	Österreichischer Auslandsdienst Hutterweg 6 A-6020 Innsbruck www.auslandsdienst.at
Auslandsdiener Zivildienstbescheid-Nr. Zivildienstbescheid vom Geburtsdatum	Hans-Jörg Trettler 222244/1-IV/10/ZDF/98 07.05.1998 10.10.1979
Heimatadresse	Goldschlagstraße 74/13 A-1150 Wien Email: jtrittler@yahoo.de
Dienstzeitraum	1. Feber 2008 – 31. Jänner 2009
Berichtszeitraum	1. Feber 2008 – 31. Mai 2008
Urlaubstage während dem Berichtszeitraum	0 Tage
Wöchentliche Auslastung	40 Stunden
Seitenanzahl	Deckblatt + 3 Seiten

1. Hauptaufgaben

- a) Gestaltung und Aktualisierung der deutsch-portugiesischsprachigen Website
- b) Vernetzung mit nationalen und internationalen Institutionen
- c) Forschung über exilierte Künstler, Intellektuelle und Wissenschaftler in Brasilien
- d) Verfassen von Biografien von ExilantInnen in Brasilien
- e) Initiierung und Koordinierung einer Deutsch-Brasilianischen Stefan Zweig-Schulpartnerschaft
- f) Anwesenheit bei den Mitarbeitertreffen

2. Detaillierter Bericht

- a) Meine erste Aufgabe nach Dienstantritt am 1. Feber 2008 war die Mithilfe beim Verfassen der Inhalte für die **Website der Casa Stefan Zweig: www.casastefanzweig.org**. Diese bietet sowohl in Deutsch als auch in Portugiesisch Informationen über den **Verein Casa Stefan Zweig**, über Stefan Zweig und sein Werk, über **ExilantInnen in Brasilien** sowie ein Portal mit aktuellem aus aller Welt mit Bezug zur Stefan Zweig-Forschung und eine Sammlung von links. Sie ist momentan das Kernstück des Vereins, da der Umbau des Hauses in Petrópolis, in dem die Casa Stefan Zweig eingerichtet werden soll, noch nicht begonnen hat. Daher richtet sich die Arbeit der Mitarbeiter – neben den Tätigkeiten, die direkt auf die Eröffnung des Stefan Zweig-Museums/Hauses abzielen – darauf, den Bestand des Projekts auf virtueller Ebene über die Website sichtbar zu machen. Die Website wurde am 1. März 2008 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Für mich gab es daher im ersten Monat viel Arbeit; die schon in Portugiesisch bestehenden Inhalte mussten ins Deutsche übersetzt werden und die schon existierenden deutschen Texte erforderten eine Korrektur und Überarbeitung. Auf diese Weise habe ich mich in ständigem Austausch mit Kristina Michahelles, der Hauptverantwortlichen für die Website, gleichzeitig intensiv mit der Geschichte und dem Werk Stefan Zweigs auseinandergesetzt, was nebenbei einen grundlegenden Einschulungscharakter hatte. Die Absicht des Vereins ist, eine dynamische, informative und aktuelle Website zu gestalten, die die Leser auch zur Mitgestaltung einlädt. Die Arbeit an ihr ist daher eine fortlaufende. Mein Beitrag war u. a. die Recherche nach relevanten Ausstellungen und Publikationen über Stefan Zweig weltweit und deren Publikation auf der Website. Demnächst soll die Website um eine englische Version ergänzt werden.
- b) Ein Ziel des Vereins Casa Stefan Zweig ist die **Vernetzung mit nationalen und internationalen Institutionen**, die ähnlichen Ziele haben. Ich konnte bisher folgende Kontakte erfolgreich initiieren:
 - Hildemar Holl, Präsident der **Internationalen Stefan Zweig Gesellschaft** in Salzburg; Zweck: Einleitung eines regelmäßigen Informationsaustausches, langfristig, enge Zusammenarbeit und Kooperationsprojekte;
 - Dr. Ursula Seeber, Leiterin der **Österreichischen Exilbibliothek** im Literaturhaus, Zweck: Zusammenarbeit im Bereich der Exilforschung;

- Dr. Elisabeth Klamper, **Dokumentationsarchiv Österreichischen Widerstandes (DÖW)**; Zweck: Informationsaustausch über österreichische ExilantInnen in Brasilien;
- c) Ein weiteres Ziel des Vereins ist die Forschung über Künstler, Intellektuelle und Wissenschaftler, die zwischen 1933 und 1945 vor dem nationalsozialistischen Regime nach Brasilien geflüchtet sind. Die Casa Stefan Zweig soll nicht nur Stefan Zweig-Erinnerungsstätte sondern auch eine **Gedenkstätte des Exils** sein. Zu diesem Zweck soll für Forscher sowie das interessierte Publikum ein Archiv sowie online-Zugang zum digitalisierten Dokumentenbestand geschaffen werden. Dafür wurde der renommierte Historiker Fábio Koifman engagiert, der dazu im Nationalarchiv forscht. Meine Aufgabe in diesem Zusammenhang war die Erstellung einer Liste mit Personennamen, nach denen Koifman suchen sollte. Für die Erstellung dieser Liste habe ich online- sowie Literaturrecherchen betrieben und folgende Personen kontaktiert:
- Dr. Ursula Prutsch, wissenschaftlichen Mitarbeiterin des Amerika-Instituts der Ludwig-Maximilians-Universität und Universitätsdozentin für neuere Geschichte an der Universität Wien;
 - Izabela Maria Furtado Kestler, Autorin von „Die Exilliteratur und das Exil der deutschsprachigen Schriftsteller und Publizisten in Brasilien“.
- d) Auf der Website werden **Biografien der ExilantInnen** in Brasilien, die auf Grundlage des aus den Forschungen gewonnenen Materials erstellt werden, veröffentlicht. Bisher habe ich - hauptsächlich basierend auf dem Buch von Izabela Maria Furtado Kestler und Internet-Recherchen - bereits ca. 30 Biografien verfasst.
- e) Die Verein Casa Stefan Zweig möchte ein **internationales Netzwerk von Stefan Zweig-Schulen** schaffen. Ich bin für Initiierung und Koordination dieses Netzwerkes zuständig. Ich bin mit der Rektorin der Stefan-Zweig-Realschule Endingen (Deutschland), Marta Kurtz in Kontakt getreten, um eine Schulpartnerschaft zwischen der Schule in Deutschland und der Stefan Zweig-Schule in Petrópolis zu initiieren und mich als Koordinations- Vermittlungsperson vorzustellen. Ich bekam daraufhin per Email ein an die Schule in Petrópolis gerichtetes Vorstellungs- und Begrüßungsschreiben, das ich übersetzt habe. Am 16. Mai habe ich die Schule in Petrópolis besucht und der Direktorin, Eliane Sandra de Souza Martins Fontes das Schreiben aus Deutschland übergeben. Weiters wurde bei diesem Besuch vereinbart, dass die Casa Stefan Zweig die Zusammenarbeit mit der Schule ausbauen wird und zwei Projekte im nächsten Semester initiieren werden. Das erste wird von Studenten der Literatur- und Sprachwissenschaften der Universität Estácio de Sá - koordiniert von Professor Johannes Kretschmer - umgesetzt und ist eine Serie von Lesekreisen mit Texten von und über Stefan Zweig. Das zweite ist eine kleine Vorstellungsarbeit (Bilder, Fotos, Videos, ...), die der gleichnamigen Partnerschule in Deutschland übermittelt wird. Die Studenten der Kommunikationswissenschaften werden die Schüler dabei unterstützen und bei der Produktion und Fertigstellung mithelfen.
- f) Mindestens einmal pro Monat findet ein **Treffen der Mitarbeiter** des Vereins Casa Stefan Zweig statt, bei dem Neuigkeiten ausgetauscht und die weiteren Schritte besprochen werden. Da in der Regel die Kommunikation und die Koordinierung der Arbeit über Email oder Telefon abläuft, sind diese Treffen daher für mich besonders wichtig, um die Mitarbeiter um Alberto Dines persönlich zu treffen.

3. Ausblick

- Fortführung der Arbeit an der Website;
- Kontakte mit internationalen Institutionen vertiefen und Kooperationsprojekte initiieren;
- Unterstützung von Fábio Koifman bei der Forschung über ExilantInnen in Brasilien, Dokumentation und Digitalisierung der Ergebnisse;
- Verfassen weiterer Biografien von ExilantInnen für die Website;
- Netzwerk von Stefan Zweig-Schulen koordinieren und ausbauen (Escola Estadual Stefan Zweig in São Paulo);
- ...

Rio de Janeiro, 1. Juni 2008